

**ALPENVEREIN**

**Wanderung durchs Samintal  
Sonntag 19. 10. 2003**

SCHAAN – Anstatt der im Programm aufgeführten Grätwanderung in St. Anton, welche wegen dem frühen Wintereinbruch abgesagt ist, schliessen wir unser Sommertourenprogramm mit der wunderschönen Wanderung durchs Samintal. Gerade im Herbst hat diese Tour durch den buntgefärbten Blätterwald ihren ganz besonderen Reiz. Vom Parkplatz beim Tunnel im Steg geht es dem Bach entlang und mit einigen kleinen Zwischensteigungen zum Falleck. Dort wird eine Rast mit Verpflegung aus dem Rucksack gehalten. Weiter geht es dann Richtung Amerlügen nach Tisis und von dort mit dem Postauto heimwärts. Treffpunkt am Sonntagmorgen 19. Oktober um 9.42 Uhr im Steg, Parkplatz Tunnel, Postauto ab Vaduz um 9.20 Uhr. Wanderleiter Peter Mündle gibt am Samstagabend zwischen 18.30 und 20 Uhr gerne Auskunft. Tel.373 47 15 oder 776 62 63.  
Lichtensteiner Alpenverein

**NACHRICHTEN**

**Behindertenstammtisch**

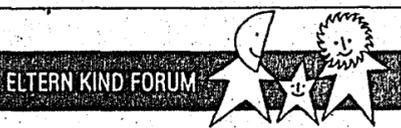
VADUZ – «Ich brauche Unterstützung, nicht Bevormundung. Ich würde gerne mitreden und mitentscheiden bei Wohnen und Arbeiten». Klare Aussagen am Stammtisch des LBV.



Hast du auch Anregungen, Wünsche? Welche Barrieren nerven dich? Schreib an Jo, und?, Hinterschloss 12, 9488 Schellenberg, maile an jound@adon.li oder komm doch vorbei. Heute ist wieder Stammtisch im Gasthof Au in Vaduz, von 17 bis 22 Uhr findest du Gesprächspartner/-innen.

**Geschlecht und das Lernen in der Schule**

SCHAAN – Der Vortrag basiert auf einer brandneuen, im Frühsommer 2003 abgeschlossenen und vom Deutschen Jugendinstitut München durchgeführten Untersuchung. Miteingeflossen sind u.a. auch die wichtigsten Forschungsergebnisse der letzten 30 Jahre. Lernen in der Schule wird sowohl von den schulischen Rahmenbedingungen als auch vom Zusammenwirken der Lehrkräfte und der Schülerschaft mitbedingt. Diese Zusammenhänge wurden im Hinblick auf folgende Schwerpunkte untersucht: Die geschlechtsspezifischen Interessen und Leistungen von Schülerinnen und Schülern sowie



der Umgang der Schule damit; geschlechtsspezifische Lernformen; Interaktion der Geschlechter im Unterricht; die Organisation von Unterricht und Schule; Geschlechtertypisierungen in Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien; Zugänge von Mädchen und Jungen zu den neuen Medien in der Schule.

Der Vortrag findet am Donnerstag, 23. Oktober um 19.30 Uhr im Eltern Kind Forum, Schaan statt.

**Die Referentin Monika Stürzer**

Frau Monika Stürzer ist Diplom-Soziologin und seit 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Jugendinstitut München. Ihre Schwerpunkte hat sie in der Geschlechterforschung und Frauenpolitik. Abgeschlossene Projekte sind: «Lebensführung und Chancengleichheit von Mädchen und Jungen bzw. von jungen Frauen und Männern» sowie das Thema des Vortrags.

Die Sitzplätze sind beschränkt. Wir bitten deshalb um frühzeitige Anmeldung. Freiwilliger Unkostenbeitrag. Nach der Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen, in gemütlichem Rahmen die Diskussion zu vertiefen.

**«Volks-Werkstätte» ruft**

Liechtenstein sucht die Liebesgeschichte 2003: Volksblatt verrät Tricks

SCHAAN – Der grosse Volksblatt-VP Bank-Schreibwettbewerb «Liechtenstein sucht die Liebesgeschichte 2003» sorgt im ganzen Land für Aufregung. Zahlreiche Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner haben bereits ihre Geschichte ans Volksblatt gemailt. Und das Volksblatt kann jetzt mit einer weiteren sensationellen Aktion aufwarten – der Schreibwerkstätte.

Das darf man sich nicht entgehen lassen: Einen Nachmittag lang bietet das Volksblatt allen noch verheirateten «Liebes-Schreibern» eine Dienstleistung der besonderen Art an: Die Volksblatt-Schreibwerkstätte.

**Schreiben will gelernt sein**

Am Dienstag, den 28. Oktober werden die beiden Volksblatt-Journalisten Coni Hofer und Wolfgang Zechner allen Hobby-Autoren Tricks und Tipps verraten, wie man seine ganz eigene Liebesgeschichte am besten zu Papier bringt. Die Schreibwerkstätte wird von 14 bis 18 Uhr in den Volksblatt-Räumlichkeiten in der Schaaner Zollstrasse



stattfinden. Um an der Volksblatt-Schreibwerkstätte teilzunehmen, melden Sie sich bitte unter der Adresse chofer@volksblatt.li mit einem kurzen E-Mail an. Bei entsprechendem Andrang wird die Schreibwerkstätte nämlich in zwei Gruppen aufgeteilt werden.

Wer bereits weiss, in welche Form er seine ganz persönliche Liebesgeschichte giessen will, der sollte nicht länger zögern: Erzählen sie uns einfach Ihre Lovestory (rund 2500 Zeichen) und mailen sie diese samt Foto an die E-Mail-Adresse schreibstar@volksblatt.li.

Immerhin darf sich der Sieger, der am 17. Dezember in Triesen ermittelt wird, über einen Harlekin-Buchgutschein in der Höhe von 2000 Franken freuen. Zudem werden die 30 schönsten Geschichten als Buch erscheinen. Also: Worauf warten Sie noch?

**LESERMEINUNGEN**

**Laut gedacht**

Ausgaben von 5 Mio. für eine Villa in Deutschland. Über 10 Mio. Unterstützung für einen defizitären Radiosender. Da frage ich mich, von was soll das bezahlt werden? Da wo sich Gönner zurückziehen, soll nun der Steuerzahler zahlen, ob er diesen Sender nun unterstützen will oder nicht. Werden die Verantwortlichen des Senders die Finanzen in Zukunft in den Griff bekommen? Wohl kaum: Denn für was sich bemühen? Geld kommt ohnehin. Ist das ein neues Kapitel zu unserer geldverschlingenden FL Telekommunikation? Eine Villa für 4.9 Mio. (und die jährlichen Nebenkosten???) nur des Images wegen. Ich hätte da auch eine Idee, wie unsere Steuergelder genutzt werden könnten, damit wirklich ALLE Steuerzahler Liechtensteins davon profitieren könnten. Wie wäre es, diese Millionen, wo dringend nötig, in neue Strassenbeläge zu investieren? Da wäre fürs Image des Landes auch was getan. (Gute Strassen – wohlhabendes Land.) Oder für Fahrradwege, die wirklich so attraktiv wären, dass sich ein Umsteigen aufs Rad lohnen würde. Ich bin sicher, dass die Einwohner Liechtensteins noch viel bessere Ideen haben, wie und wo unsere Steuerappeln sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Elisabeth Salzgeber, Triesen

**Sind Beerdigungen heute noch verantwortbar?**

**Physisches**

Pro Jahr gibt es in Liechtenstein 220 Todesfälle. Das entspricht einem Leichengewicht von 15 000 kg. Das heisst, dass in zehn Jahren ein Gesamtgewichtsvolumen von 150 000 kg und in 20 Jahren 300 000 kg sprich 300 Tonnen, auf Liechtensteins Friedhöfen sich ansammelt. Das ist doch eine gewaltige Menge. Als Beispiel: laut Gesetz dürfen Tiere aus folgenden Gründen nicht begraben werden.

- wegen dem Leichengift
- wegen dem Darminhalt,
- wegen ansteckenden Krankheiten

• alle diese Elemente verteilen sich im Erdreich und gelangen so in das Grundwasser.

Deshalb wurde dieses Gesetz auch berechtigt eingeführt! Wie diese obengenannten Punkte sich bei menschlichen Leichen darstellen, kann sich jeder selbst ein Bild machen. Auch wenn gesagt wird, dass einzelne Leichen von Ärzten nicht zur Beerdigung frei gegeben und kremiert wurden, ist die Belastung des Grundwassers nicht mehr verantwortbar!

**Seelisches**

Aus meiner persönlichen Erfahrung konnte ich folgende Unterschiede zwischen einer Beerdigung und einer Kremation machen: Da meine Mutter im selben Grab wie mein Vater (der beerdigt wurde) beigesetzt werden wollte, war für sie persönlich eine Kremation selbstverständlich. Heute, einige Jahre nach dem Ableben meines Vaters und der Mutter, kann ich nun mit Abstand diese Dinge betrachten. Die Beerdigung ist im Gegensatz zur Kremation für mich in keiner Art und Weise befreiend, weil immer wieder der Gedanke sich

einschleicht, «Wie sieht mein Vater jetzt wohl aus?» Da können schon seltsame Gedanken in Aktion, die mit Befreiung absolut nichts gemeinsam haben. Von Befreiung kann auch nicht gesprochen werden, wenn Särge durchs Dorf schwimmen, wie es in Deutschland bei den Überschwemmungen passiert ist. Ganz das Gegenteil findet bei der Kremation statt! Da war vom ersten Augenblick an für mich klar, dass eine Umwandlung mit dem Körper meiner Mutter vorgegangen ist. Der Körper wurde durch das Feuer durchlichtet und dadurch gegenstandslos. Die Seele ist frei und dadurch total vom Körper losgelöst und hat keine Hypothek mehr, die sie belastet. Es sind keine Menschen mehr da, die geistig versuchen, die Seele an den Leichnam zu binden, weil ja kein Leichnam mehr da ist! Dadurch sind auch die Mitmenschen aufgefordert die Seele des Verstorbenen loszulassen, damit diese ihre Aufgaben erfüllen kann, die ihr zugeordnet sind. Wie müssen es die Seelen schwer haben, die man immer wieder zum Grabe ruft, dass sie da bleiben sollen. Das ist, wie wenn

eine Frau jeden Tag den Mann nicht zur Arbeit lassen würde und er fast am verzweifeln ist, weil er soviel zu tun hat. Das Verbrennen bedeutet Freiheit. Freiheit sowie eigene Gedanken durfte man dem Volke nicht zugestehen, da sonst die Macht entgleiten würde. So wurde das über die Jahrhunderte einfach zur Gewohnheit und Tradition, dass man sich beerdigen lässt. Also ein Festplattenprogramm, das keine eigenen Freiheiten zulässt. «Lasst die Toten die Toten begraben», heisst, dass wir die Toten loslassen sollen und uns um die lebenden Mitmenschen kümmern sollen. Aus diesen einfachen Gründen sollte von jedermann und -frau das Ziel sein, diese Punkte in der Familie zu besprechen, dass man die Beerdigung aus Umwelt- und seelischen Gründen in Zukunft weglassen und sich nur noch kremieren lassen sollte. Ich hoffe, dass diese Problematik auch von den Politikern aufgenommen und bearbeitet wird.

Das ist ein gekürzter Text, den Originaltext in gesamter Länge können Sie per E-Mail unter mazu-fi@libero.it anfordern.

Mauro Zucchi, Azmoos

DER LICHTENSTEINER SKIVERBAND PRÄSENTIERT

**WORLD CUP COUNTDOWN  
DIE SKIPARTY DES JAHRES**



**SAMSTAG, 18. OKTOBER 2003, 19.00 UHR. SPOERRY-HALLE VADUZ**

LGT Bank in Liechtenstein  
Hauptsponsor Alpin



Vorverkauf unter [www.postcorner.li](http://www.postcorner.li)

**SENSATIONELLES ALL-INCLUSIVE ANGEBOT**

Im Eintrittspreis von CHF 77.- inbegriffen:  
Bier, Mineralwasser nach Wahl, Worldcup-Gröstli, Medaillen-Makronen...  
...soviel Sie wollen!

**PROGRAMM**

Party-Time mit "Wuarscht'n Brot"  
Präsentation der neuen LSV-Kollektion mit der Tanzarena Liechtenstein  
APS-Verlosung eines Audi A3  
Super-Los Aktion  
Weitere Attraktionen